



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern



SOMMERFEST IM WOHNPAK OBERSPRUCKE AUF DEM SCHILLERPLATZ

2. August 2014 ab 15.00 Uhr

15.15 Uhr
Seniorentanzgruppe Scheel

16.00 Uhr
Alleinunterhalter
Gunther Herrmann

17.00 Uhr
Kleine Gubener Blasmusik

18.15 Uhr
BONITAS Fitnessgruppe

19.00 Uhr
Tanz mit DJ Detlef Kossatz

**Familienfest mit
buntem Programm
für jedermann**

u.a. mit musikalischer und
kultureller Unterhaltung
Kaffee und Kuchen
Wasserzielspritzen
Kinderschminken
Kulinarischem
Kutschfahrten
Minifußball
Hüpfburg



Mit freundlicher Unterstützung durch:
Schüler Apotheke, JANNETT Textilien, Gubener
Wohnungsbauengesellschaft eG, ASIA Bistro,
Gubener Wohnungsgesellschaft mbH, Fuchs
Apotheke, Tiffany-Mode, Blumenhaus Fortuna,
Physiotherapie Haacker, Augenoptik Härtel,
Purz Getränkegroßhandel, Geobel Taxi Guben,
BONITAS Fitnessstudio



Mit Paddel und Pedale nach Ratzdorf und zurück

Die Teilnehmer dieser Gruppenführung lernen die Neiße kennen - und zwar auf dem Rad und im Boot. Die Fahrräder der Teilnehmer werden am Treffpunkt ordnungsgemäß verladen und nach Ratzdorf gefahren. Von Guben aus geht es mit dem Boot nach Ratzdorf. Ausgebildete Tourguides von EXPEDITOURS begleiten die Boote. In Ratzdorf, wo die Neiße in die Oder mündet, endet die Paddeltour. Hier können sich alle für den Heimweg stärken. Mit dem Fahrrad geht es in der Gruppe auf dem Oder-Neiße-Radweg zurück nach Guben.

Die nächste Tour startet am 17. August. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an den Neiße-terrassen in der Alten Poststraße. Fahrrad bitte dorthin mitbringen. Teilnehmer zahlen 25 Euro. Darin enthalten sind der Fahrradtransport, die Bootausrüstung sowie die geführte Radtour. Ermäßigung für Kinder.



Festlich und vornehm: Guben im Tagebuch eines Kunstsammlers

Beim Stöbern in den Tagebüchern von Harry Graf Kessler (Kunstsammler, Mäzen, Schriftsteller, Publizist, Diplomat), der von 1868 bis 1937 lebte und sich schon damals als Europäer sah, hat die Leiterin der Gubener Stadtbibliothek Doris Olschar auch ein Zitat über Guben gefunden. Im 9. Band seines Tagebuches (1926 bis 1937) schreibt er:

Berlin. 10. Juli 1932. Sonntag

„... Von da nach Guben; ein ganz besonders hübsches und gewinnendes Städtchen, hell und blumenfreudig an der rasch fließenden, rauschenden Neisse. Irgendetwas südliches, fast österreichisches im Stadtbild, die hellen Farben, das Lustige, Farbige; wie ein alter Bischofssitz eines lebensfreudigen Kirchenfürsten, festlich und vornehm ...“

Nächster Frischemarkt auf dem Gubener Dreieck am 9. August

Der nächste Frischemarkt auf dem Gubener Dreieck findet am 9. August 2014 statt. Die Händler sind zwischen 9 und 13 Uhr auf dem Dreieck anzutreffen und bieten ihre Produkte aus der Region an. swi



Zehn Jahre „Betreutes Wohnen“ bei den Gubener Sozialwerken

Seit nunmehr zehn Jahren bietet die Gubener Sozialwerke g GmbH die Wohnform „Betreutes Wohnen“ in insgesamt 19 Ein- und Zweiraumwohnungen an. Das Angebot wird gut angenommen und die Mieterinnen und Mieter fühlen sich dort sehr wohl. Sie wissen zu schätzen, dass sie sehr komfortabel „ganz normal zur Miete“ wohnen, aber Hilfe in Anspruch nehmen können, wenn sie sie brauchen.

Dank eines Notschalters in jeder Wohnung kann jederzeit jemand zu Hilfe geholt werden - das wissen auch die Kinder der Bewohner zu schätzen. Sie sorgen sich weniger, denn sie wissen ihre Eltern gut betreut. Die Angebote und Veranstaltungen des Rosa-Thälmann-Heims können von den Mietern mit genutzt werden. Frau Pater fühlt sich in ihrem neuen Zuhause gut aufgehoben. Frau Schulze, die sie seit der Schulzeit kennt, wohnt schon seit acht Jahren am Sandberg. Durch sie hatte Frau Pater das Haus auch kennengelernt. Die Mieter sind hier eine nette Gemeinschaft. Das gilt auch für das gesamte Haus am Sandberg, wie die derzeitige Geschäftsführerin Hannelore Menzel bestätigt: „Ich ärgere mich immer über

das erst unlängst wieder über die Medien vermittelte schlechte Image der Altenpflege, denn das trifft auf unser Haus ganz und gar nicht zu.“ Auch das Wort Altenpflegeheim mag sie nicht so - „Seniorenwohnstätte“ ist ihr viel lieber und auch zutreffender. Hier wird miteinander gelebt, gelacht, und die Anforderungen des Alltags werden gemeinsam bewältigt.

Wer im „Betreuten Wohnen“ nicht mehr allein zurechtkommt, kann den hauseigenen Ambulanten Pflegedienst binden oder in die vollstationäre Pflege umziehen. Das nutzen laut Hannelore Menzel auch Ehepaare - so lebt der eine Ehepartner im Betreuten Wohnen, der andere nutzt notwendigerweise die vollstationäre Pflege. So sind sie dennoch nah beieinander.

Die Kombination aus Betreutem Wohnen und Pflegeheim hat viele Vorteile. Sie ist u. a. Ausdruck der Philosophie der GSW „Alles aus einer Hand“ - das heißt vom Betreuten Wohnen über die Tagespflege, den Ambulanten Pflegedienst bis hin zur vollstationären Pflege und Kurzzeitpflege wird hier ein vernetztes Angebot vorgehalten und praktiziert. swi

Acta Generalia: Aus alten Gubener Standesamt-Dokumenten

Liebe Leser des Neißer-Echos, unter dem Motto „Acta Generalia“ möchten wir Sie einmal im Monat mit Anekdoten, Kurzgeschichten und historischen Begebenheiten aus dem Altkreis Guben der vergangenen 130 Jahre erfreuen. Das Thema dieses Mal:

Register nach 1945

Aus jetzt gesichteten Unterlagen ersehen wir vielseitige Aufgaben, die das Standesamt und die jeweiligen Gerichte damals zu erledigen hatten. Bis weit in die 50er-Jahre des vorigen Jahrhunderts hinein widerspiegelten Todeserklärungen von Personen den Alltag der Behörden. In unvorstellbarer Fülle musste das Standesamt Guben Todeserklärungsverfahren zu den Geburten- und Heiratsbüchern bearbeiten. Das Schicksal der Verschollenen (Kriegverschollenheit) konnte zwar so nicht geklärt werden, aber die Angehörigen waren nun wieder im privaten Rechtsverkehr handlungsfähig. Oftmals ist als Todeszeitpunkt der 31.12.1945 mit Ablauf 24.00 Uhr im Beschluss des Gerichtes festgehalten. So erfahren wir, dass zu Beginn des Jahres 1945 noch viele Personen aus Guben und dem Altkreis zum sogenannten „Volkssturm“ eingezogen wurden. Darunter minderjährige Jugendliche und Personen im Alter von 60 Jahren. Viele davon sind im Kessel von Halbe verschollen. Es gelten nach dem Krieg auch viele Rentner, Frauen

und Kinder als verschollen, deren Schicksal aufgeklärt werden soll. Deshalb gibt es regen Schriftverkehr, vor allem mit den Suchdiensten des DRK. Selten wird eine DIN A4-Seite benutzt - das war Luxus. Viel an Information muss auf eine kleine Behördenpostkarte und das in den meisten Fällen per Handschrift.

Es gibt auch viele unnatürliche Todesfälle, Menschen schieden freiwillig aus dem Leben. Als Todesort finden wir oft den Begriff der Oberneißer oder die Bahnanlagen am Gubener Bahnhof. Viele sterben in den Wintermonaten nach dem Krieg leider auch durch Kohlenmonoxidvergiftung. In diesen Fällen geben sich der zuständige Kriminaldienst, der Volkspolizei-Hauptwachtmeister mit dem Fahrrad zum Tatort, um die Ermittlungen voran zu treiben. Den anschließenden Berichten zufolge ist anzunehmen, dass er diese mühsam in die Schreibmaschine getippt hat.

Auch ein Leichtmatrose, geboren in Guben im Jahr 1930, wird im damaligen Kreisgericht 1951 per Beschluss für tot erklärt. Er hat beim Bremer Schiffreeder Arnold Thylesius auf dem Frachter „Fidamus“ angeheuert. Dieser Frachter transportierte 900 Tonnen Kali von Wismar nach Antwerpen und kam am 31. Januar 1950 vier Seemeilen nördlich vor Langeoog bei Windstärke 7 in Seenot. Acht von sechzehn Besatzungsmitgliedern gehen über Bord, der Gubener ist leider einer von ihnen.



Frau Schulze (2. v. l.) und Frau Pater (2. v. r.) fühlen sich wohl im Betreuten Wohnen der Gubener Sozialwerke. Geschäftsführerin Hannelore Menzel (l.), Assistentin der Geschäftsführung Margita Hoffmann (M.) und Sozialarbeiterin Bettina Bauler (r.) tun alles dafür, dass es den Bewohnern gut geht. Foto: swi



VERLAG
WITTICH

NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41

Das Neißer-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Druck und Verlag:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, Fax-Redaktion 4 89 -1 55

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:**
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

- **Anzeigenannahme/Beilagen:**
Herr Harald Schulz, Mobil: (01 71) 4 14 40 51, Telefon: (0 35 46) 30 09, Telefax: (0 35 35) 48 92 41, www.wittich.de/agn/herzberg

Einzelexemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenverpflichtungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

IMPRESSUM

Bürgerforum für Kunst und Kultur ruft Kulturbeirat ins Leben

So einige Kritik hat es für die Stadt in den vergangenen Monaten beim Umgang mit Kunst und Kultur gegeben. Der abgerissene Fischkopfbrunnen, einst geschaffen von der Gubener Künstlerin Sigrig Noack, war Auslöser vieler Diskussionen - und der amtierende Bürgermeister Fred Mahro räumte beim „Bürgerforum Kunst & Kultur“ im Ausstellungsraum unter der Musikschule wiederholt ein, dass einige Fehler passiert sind. „Es wäre vermessen zu sagen, dass wir die Ansprüche an Kunst und Kultur erfüllen können. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung geben sich alle Mühe, aber sie sind keine Kunstexperten.“ Da viele der Versäumnisse aber nicht mehr rückgängig zu machen sind, appellierte Fred Mahro an diesem Abend dafür, nach vorn zu schauen und es in Zukunft besser zu machen. Und so entstand die Idee eines Kulturbeirates. Ähnlich wie der Kinder- und Jugendbeirat oder der Seniorenbeirat könnte er von den Stadtverordneten und der Stadtverwaltung bei allen Belangen angehört werden, die die Themen Kunst und Kultur betreffen. Fünf Anwesende sagten am gleichen Abend, eine weitere Person einige Tage später per Brief ihre Mitarbeit im Kulturbeirat zu. Christiane Fritschka, die wie einige weitere Stadtverordnete an diesem Abend gekommen war, wies darauf hin, dass der Kulturbeirat nicht bei null anfangen werde. „Es gibt schon Richtlinien für den Umgang mit

Kunst und Kultur. Die müssten nur überarbeitet werden.“ Am Ende des Abends stand eine ganze Reihe von Punkten, bei denen Fred Mahro Verbesserungen versprach. In Zukunft werde man in Zusammenarbeit mit Planungs- und Bauunternehmen stärker darauf achten, was mit eventuell vorhandenen Kunstwerken geschieht. Das ist bei den Hortbaumaßnahmen, die zurzeit geplant werden, bereits geschehen. Auch ein Wandbild am ehemaligen Gebäude der Diesterwegschule ist dokumentiert worden, mehr wollten die Angehörigen des Künstlers nicht. Der Wiederaufbau der „Brückenbalance“ ist in Kooperation mit dem Künstler bereits geplant. Eingelagerte Bilder von Sigrig Noack sind bereits im Trauzimmer des Standesamtes wieder aufgehängt worden. Inventurlisten beider Museen gibt es, aber auch die Kunstwerke im Stadtgebiet und an Gebäuden müssten mit Hilfe externer Fachleute erfasst werden. Fred Mahro sagte auch zu zu prüfen, ob nicht an den Stellen verschwundener Kunstwerke neue errichtet werden könnten, wie zum Beispiel am Platz des Brunnens am ehemaligen Broiler-Eck. Er freute sich, dass er nach diesem Abend mit einigen der Gäste „auf einer neuen Ebene“ angelangt war, auf der man eben nicht mehr nur das Vergangene kritisiert, sondern in die Zukunft schaut und gemeinsam überlegt, wie Dinge besser gemacht werden können. swi

Weitere Vorschläge für die Verleihung des Goldenen Apfels 2014 sind eingegangen

Beim Marketing und Tourismus Guben e. V. sind weitere Vorschläge für die diesjährige Verleihung des Goldenen Apfels eingegangen:

Gisela Wehland schließt sich den Worten von Annemarie Kühnke an, die **Dr. Hartmut Schatte** für die Ehrung vorgeschlagen hatte und schreibt: „Auch für Kerkwitz hat Herr Dr. Schatte die Vergangenheit in die Zukunft getragen. Danke.“ Hartmut Richter findet, dass **Renate Bossack** den Goldenen Apfel verdient hätte. Seine Begründung: „Frau Bossack leistet seit Jahren eine vorbild-

liche und aktive ehrenamtliche Seniorenarbeit und wurde für ihr Engagement mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt. Als Mitglied im Vorstand des Seniorenbeirates der Stadt Guben war sie bereits bei der Gründung 1994 dabei. Seit 1996 engagiert sie sich für die Belange der Senioren in der Arbeiterwohlfahrt. Sie ist eine der Hauptinitiatoren für das jährliche Parkfest und den Gubener Gesundheitstag. Am Herzen liegen ihr generationsübergreifende Projekte wie im Gubener Kinder- und Jugendfreizeitzentrum. Beim Projekt „Wir küm-

mern uns selbst“ leistet sie eine große Hilfe und hält Verbindung mit der Gubener Heilsarmee. Stets hat sie ein offenes Ohr für die Jugend in unserer Stadt. Sie hält sich stets an ihren Leitsatz „Geht nicht gibt's nicht“ in ihrer täglichen ehrenamtlichen Arbeit. Elke Arnold, würde es gern sehen, wenn **Gunnar Geilich** den Goldenen Apfel bekäme. Sie schreibt: „Hurra, Deutschland ist Fußballweltmeister!!! All diese Jungs, die sich heute Fußballweltmeister nennen können, haben auch einmal klein angefangen, wurden von Ehrenamtlern trainiert und betreut. Deshalb sage ich, wer, wenn nicht Gunnar Geilich hätte den Goldenen Apfel verdient?! Er ist 1. Vorsitzender beim Jugendförderverein Fußballunion Niederlausitz und führt als Trainer die jungen Fußballer immer wieder zu Erfolgen. Neben Arbeit und Familie betreut er die Mannschaften bei Heim- und Auswärtsspielen. Er organisiert Veranstaltungen und ist immer dabei, wenn es um Fußball geht. Er versteht es, mit jungen Menschen umzugehen und wird von den Kin-

dern und Eltern sehr geschätzt. Er ist selbstlos tätig und immer da, wenn er gebraucht wird. Er ist für die jungen Fußballer nicht nur Trainer, er ist auch ein guter Freund und Erzieher.“ Der Goldene Apfel wird auch in diesem Jahr beim Apfelfest am ersten September-Wochenende übergeben. Vorschläge kann jeder Einwohner der Stadt Guben oder der Gemeinde Schenkendöbern bis zum 1. September bei der Touristinformation Guben, Frankfurter Straße 21 oder als E-Mail unter ti-guben@t-online.de schriftlich einreichen. Dieses Jahr soll der Apfel an jemanden gehen, der sich vor allem ehrenamtlich engagiert. Wer den Goldenen Apfel erhält, wird eine Jury entscheiden. Sie setzt sich zusammen aus dem Vorstand des Marketing und Tourismus Guben e. V. und der amtierenden Apfeln Königin. Wie auch in den letzten Jahren wird der begehrte Goldene Apfel vom Kunstschmied Arno Schmidtchen aus Groß Gastrose und Steinmetzmeister Glockann aus Guben gesponsert. MuT

Ausstellung rund um die Einschulung im Stadt- und Industriemuseum

Im Gubener Stadt- und Industriemuseum ist eine Ausstellung rund um das Thema Einschulung eröffnet worden. Noch bis zum 14. September ist „Von Abc-Schützen und Zuckertüten“ vom Archiv historische Alltagsfotografie in Guben zu sehen. Fotografien, biografische Anekdoten und historische Schultensilien zeigen den Schulanfang von vor 100 Jahren bis heute. Die Ausstellung wurde zusammengestellt von Susann Hellemann und Dr. Lothar Binger.

Um den Schulanfang zu verüben, entstand im 19. Jahrhundert der Brauch, den Abc-Schützen zur Einschulung eine mit Naschwerk gefüllte Zuckertüte zu überreichen. Wie Kinder ihren ersten Schultag erlebten, davon erzählen neben zahlreichen Fotos und kleinen Anekdoten auch historische Schultensilien wie Griffelkasten, Schiefertafel, Zeugnismappen und Fibeln.

Die Fotos stammen aus der Zeit von 1900 bis zur Gegenwart und spiegeln wider, wie wichtig das Ereignis der Einschulung für die Schulanfänger und ihre Familien durch die Jahrzehnte

gewesen ist. Für den Betrachter ist es interessant zu sehen, wie sich die Schulanfänger-Ausstattung, Kleidungsstile, Schultaschen und die Schultüten seither verändert haben. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten des Museums (Dienstag bis Freitag 12 bis 17 Uhr, Sonntag/Feiertag 14 bis 17 Uhr) im Stadt- und Industriemuseum zu sehen.



Dr. Lothar Binger und Susann Hellemann (Mitte) im Gespräch mit Museumsleiterin Heike Rochlitz. Foto: swi

Die Stadtbibliothek informiert



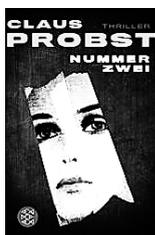
Karen Perry:
Bittere Lügen.
Fischerverlag, 2014. „Dillon ist tot. Seit fünf Jahren. Doch dann glaubt Harry, seinen Sohn auf der

Straße erkannt zu haben. Und will ihn unbedingt finden. Mit schrecklichen Folgen - für ihn, für seine Frau Robin und für einen kleinen Jungen... Das Spannungshighlight aus Irland - voll emotionaler Wirkung, hintergründig, atemlos ...“ (Verlag)



Christa Bernuth:
Das Falsche in mir.
dtv, 2014.

„Lukas Salfeld hat als Jugendlicher seine Freundin ermordet und dafür im Gefängnis gesessen. Nach seiner Entlassung führt er jahrzehntelang ein normales Leben und glaubt, seine gefährlichen Triebe im Griff zu haben. Bis plötzlich wieder ein junges Mädchen nach dem gleichen grausamen Muster getötet wird und er sofort unter Verdacht gerät ...“ (Verlag)



Claus Probst:
Nummer zwei.
Fischerverlag, 2014.

„Im Wald, frühmorgens: Ein Namenloser findet ein totes junges Mädchen. Behutsam trägt er die Leiche davon. Er darf das nicht. Das weiß er. Aber er muss so handeln ...“ (Verlag)



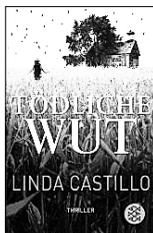
Lisa Gardner:
Du darfst nicht lieben. Rowohlt, 2014. „FBI-Agentin Kimberly Quincy ist im fünften Monat schwanger.

Eigentlich müsste sie sich schonen, doch das liegt Kimberly gar nicht. Da erreicht sie der Hilferuf einer jungen Frau, Delilah. Überall in Boston verschwinden Prostituierte, zuletzt Delilahs Freundin Cindy. Verdächtig ist ein Freier, die Frauen nennen ihn den „Sinnenmann“. Die Ermittlungen führen in eine Sackgasse: Es scheint, als habe der Täter den Schlüssel zum perfekten Mord gefunden ...“ (Verlag)



Eva Almstädt:
Ostseesühne.
Bastei Lübbe, 2014.

„Im Feuerlöschteich auf einem Bauernhof entdeckt ein Postbote eine halb verwesene männliche Leiche. Von den Bewohnern des Hofes, einem Ehepaar und seinem 16-jährigen als zurückgeblieben geltenden Sohn, fehlt jede Spur ...“ (Verlag)



Linda Castillo:
Tödliche Wut.
Fischerverlag, 2013.

„Sadie Miller ist verschwunden. Ein aufmüpfiger Amisch-Teenager aus Painters Mill. Ihre Familie ist verzweifelt. Verbittet sich aber jede Einmischung. Als Kate Burkholder, die Spezialistin für Amisch-Delikte, gerufen wird, ahnt sie Schlimmes ...“ (Verlag)



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren - Notizen aus der „Gubener Zeitung“

August 1914

4. August 1914

Bekanntmachung.

1. Seine Majestät der Kaiser und König haben die Mobilmachung befohlen.

Der 2. August gilt als erster Mobilmachungstag,
der 3. August gilt als zweiter Mobilmachungstag,
der 4. August gilt als dritter Mobilmachungstag,
der 5. August gilt als vierter Mobilmachungstag,
der 6. August gilt als fünfter Mobilmachungstag
und so weiter fort.

Alle Offiziere, Sanitätsoffiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften des Heer- und Marine- und Luftwaffenstandes einschl. Ersatzreserve haben ihre häuslichen Angelegenheiten zu ordnen und ihrer Kriegsvorbereitung, ohne anderweitigen Befehl abzuwarten, Folge zu leisten.

2. Die etwa außer Kontrolle stehenden Mannschaften sowie diejenigen, welche sich bisher noch nicht beim Bezirksfeldwebel angemeldet haben, haben sich am dritten Mobilmachungstage, d. h. am 4. August morgens 8 Uhr im Geschäftszimmer des Bezirkskommandos zu Guben, Schulstraße Nr. 23, unter Mitbringung ihrer Militärpapiere zu melden.

Wer dies unterläßt, wird nach den Kriegsgesetzen streng bestraft. 3. Mannschaften, denen im Frieden eine Wohnnotiz befehliget ist, haben einen besonderen Befehl zu erwarten. Jede Wohnungsveränderung dieser Mannschaften ist binnen 48 Stunden dem zuständigen Bezirksfeldwebel zu melden. Wer diese Meldung unterläßt, wird nach den Kriegsgesetzen bestraft.

4. Inaktive Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte sowie Zivilärzte, die sich noch nicht zur Verwendung bereit erklärt haben, sowie die nicht mehr dem Heer- und Marine- und Luftwaffenstandes angehörigen Wächstschmied und Unteroffiziere, die für die Dauer des mobilen Zustandes freiwillig wieder in den Dienst treten wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 5. Mobilmachungstage unter Mitbringung ihrer Personalpapiere im Bezirksstabquartier zu melden.

5. Von den Pferden im Stadtkreise Guben sind bei Vermeldung der gefälligen Strafen- und Tragung der durch die zwangsweise Bestellung erwachsenden Kosten von den Pferdebesitzern am 2. Mobilmachungstage, d. h. am 3. August morgens 7 Uhr, auf dem Spichererplatz in Guben zur Aushebung bereit. Musterung bereit zu stellen:

- sämtliche vom Pferdevormüsterungs-Kommissar zur Aushebung bestimmten Pferde, am linken Wadenfuß des Halses mit Vermerkungsstäfchen versehen,
- die bei der letzten Vormüsterung als vorübergehend kriegsunbrauchbar bezeichnete Pferde,
- alle seit der letzten Pferdevormüsterung in Zugang gekommenen Pferde mit Ausnahme der gefällig von der Musterung befreiten (vergl. § 4 Pf. A. V.),
- alle Pferde ohne Ausnahme, die sich im Besitz von Pferdehandlungen, Reittinstituten oder dgl. befinden.

Die von den Pferdevormüsterungskommissaren für den Mobilmachungsfall zur Aushebung bestimmten Fahrzeuge nebst Geschirren und Zubehör sind gleichzeitig bereit zu halten.

6. Bis nach Beendigung der Pferdeaushebung ist jede Ausführung von Pferden in andere Kreise oder Ortschaften verboten. Zuspäberhandlungen werden geahndet.

7. Alle beim Pferdeaushebungsgeschäft als Tagelöhner, Stellvertreter derselben, Tierärzte usw. beschäftigten Personen haben sich an den ihnen bekannt gegebenen Aushebungsorten und -zeiten rechtzeitig einzufinden.

8. Die Einberufenen haben sich an ihren Bestimmungsort zu begeben, ohne irgendwelche Gebühren vorher zu empfangen. Sie sind zur freien Eisenbahnfahrt ohne Lösung einer Fahrkarte und ohne vorherige Anfrage am Schalter berechtigt, lediglich auf Grund der Vorzeigung der Kriegsvorbereitung oder anderer Militärpapiere oder auf Grund der mündlichen Erklärung dem Bahnsteig- oder Zugbeamten gegenüber. Kriegsfreiwillige haben eine Bescheinigung der Ortsbehörde über Zweck und Ziel der Reise vorzuzeigen.

Die Zahlung der zustehenden Gebühren erfolgt nachträglich beim Truppenteil.

Königl. Bezirks-Kommando. Der Oberblütgermeister.

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

6. August 1914

Sie marschieren. Unsere tapferen Krieger zogen auch heute mit heiterem Sinn hinaus zum Bahnhof, um zu ihren Kameraden befördert zu werden, die bereits in die Schlachtlinie

gerückt sind. Auch sie begleiten die innigsten Wünsche der Gubener Einwohnerschaft, die ihnen von allen Fenstern den Abschiedsgruß zuwinkt.

12. August 1914

Bekanntmachung
betr. Einquartierung.

Sämtliche Offiziere, Militärärzte in der Offizierskaserne, obere Beamte, Mannschaften und Unterbeamte, die anlässlich der beschriebenen Mobilmachung mit Verpflegung einquartiert werden, haben Anspruch auf volle Verpflegung durch den Quartierwirt. Werden dieselben ohne Verpflegung einquartiert, so haben sie keinen Anspruch auf Verpflegung irgend welcher Art. Welche diese in dem Maße bemessen bezieht, so hat der Einquartierende das in Anspruch Genommene dem Quartierwirt dar zu bezahlen.

Das Quartierblatt enthält die Bemerkung — „mit Verpflegung“ oder „ohne Verpflegung.“

- a) 250 g Fleisch (Gewicht des rohen Fleisches) nebst 50 g Rindfleisch, oder 40 g Schmalz, oder 25 g Butter, oder 200 g gedünstetem Speck.
- b) 125 g Reis, Gecruppe oder Getreide, oder 250 g Hülsenfrüchten oder 1500 g Kartoffeln.
- c) 25 g Salz nebst den erforderlichen anderen Zutaten, oder 15 g Kaffee (Gewicht in gebrochtem Bohnen)

Außer der Kaffeeportion und gutem Trinkwasser nach Bedarf hat der Einquartierende Getränke nicht zu beanfordern.

Die Brotportion verteilt sich gleichmäßig auf die Morgen-, Mittags- und Abendkost.

Als Morgenkost ist Kaffee oder eine Suppe, als Mittagkost Fleisch und Gemüse, als Abendkost Gemüse zu verabreichen. Es folgt das Frühstück im Quartier erst zur Abendzeit, so ist, sofern nicht nach den getzessenen Umständen nur Abendkost zu verabreichen ist, die volle Tageskost — mit Ausschluß der Frühstücksportion — in einer Portion zu gewähren.

Die Verabreichung von Brot seitens der Quartiergeber findet nicht statt, wenn und insoweit die Truppen Brot oder Getreid empfingen haben.

Die Verpflegung der Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten hat in einer angemessenen Weise zu bestehen. Eine Verpflegung von den Quartiergebern die Verpflegung zu ersetzen, besteht nicht.

Wird die Verpflegung der Mannschaften durch die Quartiergeber nicht in Anspruch genommen, so haben die Truppen Anspruch auf Benutzung des Kochensiers sowie der Koch- und Egeräde des Quartiergebers. In engen Quartieren sind die Truppen nur zur Mitbenutzung vorhandener Kochsrichtungen berechtigt.

Hier empfiehlt sich die Bereitwilligkeit des Quartiergebers, bis den Einquartierten gelieferten Viktualien ufm. selbst zuzubereiten.

Die Vergütung für Naturalverpflegung beträgt für Mann und Tag:

a) für die volle Tageskost	mit Brot	ohne Brot
b) " " " " " "	1,30 Mk.	1,05 Mk.
c) " " " " " "	0,50 "	0,45 "
d) " " " " " "	0,25 "	0,20 "

Eine Erhöhung der Vergütungsgöhe wird eintretenden Falles zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Die Vergütung für die den Offizieren, Sanitätsoffizieren und oberen Beamten gewährte Verpflegung beträgt:

für die volle Tageskost	2,50 Mk.
" " " " " "	1,55 "
" " " " " "	0,75 "
" " " " " "	0,40 "

und wird den Quartiergebern durch Vermittlung der Gemeinden entrichtet. Dieselbe Vergütung wird entrichtet, wenn Offizieren in engen Quartieren festliche Verpflegung gewährt und von ihnen angenommen wird.

Der Bedarf an Futter für einquartierte Pferde wird in den Orten, in welchen sich ein Proviandamt oder ein von der Militärverwaltung vertraglich angenommener Versorgungsunternehmer befindet, grundsätzlich von diesen entnommen. In den übrigen Orten hat der Quartiergeber das Futter in guter Beschaffenheit und nach Gewicht zu verabreichen. Für jedes Pferd sind täglich zu verabreichen:

- 4000 g Osef,
- 2500 Des,
- 1500 g Futterstroh.

Die schweren Pferde halbblütigen Schlages erhalten täglich: 12000 g Osef, 7500 Des, 3000 g Futterstroh.

An Stelle von 500 g Osef oder 1500 g Futterstroh können, wo es für erforderlich gehalten wird und ausführbar ist, ohne weiteres je 1500 g Des empfangen werden.

Streuetroh hat der Quartiergeber nur zu verabreichen, wenn Pferde einquartiert werden, bis

1. einem Truppenteile angehören, der schon vor der Mobilmachung zur Besatzung des Ortes gehört bis zum Ausmarsch des Truppenteils,
2. einem Truppenteile angehören, der zur Besatzung des Ortes nach der Mobilmachung eintrifft,
3. einem Ersatz-Truppenteile angehören, der in dem Orte sein Stamquartier hat.

Als Besatzungstruppen im Sinne dieser Bestimmung unter Nr. 2 gelten:

- a) neuformierte Truppenteile, solange sie sich im Formierungsorte befinden,
- b) Truppenteile, die durch eine ausdrückliche Erklärung des kommandierenden Generals als zur Besatzung des Ortes bestimmt bezeichnet worden, in dem sie sich befinden begn. in dem sie eintriften.

In den übrigen Fällen kann Streutroh für die einquartierten Pferde nicht gefordert werden. Wird dasselbe trotzdem gefordert, so muß die requisitierende Truppe dem Quartiergeber die Ausgaben folglich bar ersetzen.

Wie sodann nochmals darauf aufmerksam, daß eine nähere Mitteilung über Einquartierungen von Mannschaften nicht stattfindet. Es hat jeder Quartierwirt schon jetzt für Bereithaltung des Quartiers Sorge zu tragen, z. B. für Kogerstätte, Waschboden, Seife, Sandbad, Wasser.

Leider ist — allzulang — die Beobachtung gemacht worden, daß Quartiergeber aus wichtigen Gründen sich der Einquartierungspflicht entzogen haben und Einquartierung auf Kosten der Gönner erfolgen mußte. Die dadurch den Betroffenen erschwerten Folgen sind nicht unerheblich; diese Kosten werden von den Zahlungspflichtigen unanständig eingezogen werden.

Wir sprechen nochmals die Erwartung aus, daß sowohl Hausbesitzer als Mieter ihre Quartiergeberpflicht gern und in vollstem Maße erfüllen werden.

Guben, den 11. August 1914.
Der Magistrat.
Zahel.

Bürger Gubens!

ob alt, ob jung, die Ihr nicht die Ehre habt für das Vaterland ins Feld zu ziehen, nehmt Euch unserer Frauen u. Kinder an, was Ihr an ihnen tut, tut Ihr uns! Lebt alle wohl! So Gott will, auf Wiedersehen!

Karl Schmidt
J. R. 52.

Guben, August 1914.

Achtung!

Wer auf den Anruf eines militärischen oder polizeilichen Postens nicht steht, läuft Gefahr, erschossen zu werden. Insbesondere haben auch Automobile bei Anruf unverzüglich Halt zu machen. Zumberehandlungen sind nach den Kriegsartikeln mit Todesstrafe bedroht. Zu den Hilfsmannschaften der Polizeiverwaltung gehören auch die hierzu bestellten Zivilpersonen, die durch Armhinden kenntlich sind. Auch ihren Anordnungen im Straßenverkehr ist unweigerlich Folge zu leisten.

Guben, den 5. August 1914.
Die Polizeiverwaltung.
Dr. Glücksmann.

9. August 1914

Den bitteren Ernst der Zeit in seiner ganzen Größe scheint ein großer Teil unserer männlichen und weiblichen Jugend zwischen 14 und 17 Jahren noch nicht ganz erkannt zu haben.

Tränen umgewandelt werden kann. Auch von den weißen Tanzschuhen und der Ballkleidung wird man bald zur Trauerkleidung übergehen, wenn die ersten Verlustlisten kommen.

Unter Gekicher treiben junge Leute allerhand Allotria an öffentlichen Orten. Wenn die Eltern sich einmal mit ihren Jungen und Mädchen hinsetzen und die Karte von Europa ansehen möchten, werden sie finden, daß bereits deutsche Söhne und Brüder im Heer und in der Marine in der vordersten Schlachtlinie stehen und durch das feindliche Blei dahingerafft werden können.

Die Eltern tun gut, ihren Kindern den Ernst der Lage eindringlich beizubringen und sie zu beschäftigen oder zur Beschäftigung bei der Ernte u.s.w. zu geben, als sie untätig auf den Straßen flanieren zu lassen.

Es ist also nicht ausgeschlossen, daß sehr bald das jetzige auffällige Benehmen der Jugend einen bösen Dämpfer bekommen, das Gekicher in

Daß diese hier gekennzeichnete Beobachtung auch in anderen Orten gemacht worden ist, beweist ein Aufruf, den der Münchener Polizeipräsident an die Frauen und Jungfrauen erlassen hat und in dem er ersucht, in dieser schweren Zeit das Tragen auffälliger Kleider und Hüte zu vermeiden und in den Ernst der Lage sich auch in der Kleidung zu finden.

13. August 1914

Für Radfahrer-Vereine. Ein Radfahrer-Verein mit auffällender Kleidung fuhr auf seinem Ausfluge in geschlossener Kette durch eine Ortschaft. Der Gendarmeriewachmeister erblickte darin einen Aufzug auf öffentlichen Straßen, wozu nach dem neuen Reichsvereinsgesetz eine polizeiliche Erlaubnis nötig gewesen wäre und erstattete Anzeige. Die Polizeibehörde war gleicher Ansicht und bestrafte

den Führer. Dieser beantragte gerichtliche Entscheidung, beschriftete alle Instanzen, wurde aber in höchster Instanz dennoch für schuldig erklärt. Das Kammergericht erachtete einen genehmigungspflichtigen Aufzug für vorliegend. Es habe sich eine vereinigte Menschenmenge über öffentliche Straßen in einer Weise bewegt, welche die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen und den Verkehr zu gefährden geeignet gewesen ist.

Wichtige Hinweise

Liest du gern?

Eltern und Kinder aufgepasst, ab dem neuen Schuljahr startet ein neues und interessantes Angebot im Haus der Familie.

Welches? der Leseclub im Mehrgenerationenhaus

Wahlangebote je nach Interesse:

- Interesse wecken durch Lesen und Vorlesen
Hier erwarten euch spannende Themen, die ihr anderen Kindern und Erwachsenen vorlest oder vorgelesen bekommt. Gedichte und Reime werden erstellt und vieles mehr.

Verantwortliche: Andrea Molik

- Freude an Gesang und Darstellung fördern
Wenn ihr Spaß am Musizieren habt, dann seid ihr hier genau richtig. Neben Instrumentenbau, komponieren von eigenen Texten und Songs könnt ihr euch im Theaterspiel ausprobieren.

Verantwortliche: Sandra Stolp

- Entwerfen und Gestalten von Texten mittels neuer Medien (Musik produzieren)
Neue Medien sind spannend und wichtig für die Zukunft. Aber der richtige Umgang will gelernt sein. Wenn ihr Freude an Technik, PCs usw. habt, euch das Produzieren von Musik interessiert, schaut hier vorbei.

Verantwortlicher: Norman Neubauer

Wann? Ab 1. September 2014 von 15 bis 16 Uhr findet eine Begrüßungs- und Austauschveranstaltung statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Hier informieren wir zunächst, was es mit dem „Leseclub“ auf sich hat und sammeln Themen, die euch interessieren. Ab Oktober finden dann die Veranstaltungen zu den jeweiligen Interessen (Vorlesen-Lesen, Gesang, Medien) statt.

Wo? Haus der Familie
Goethestraße 93
03172 Guben
Tel.: 03561 68510



*Seid gespannt auf etwas **Neues!** Wir freuen uns auf euch!
Das Leseclubteam des HdF*

Aus unserer Postmappe

Abschlussfahrt und Zuckertütenfest der Kita Brummkreisel

Traditionsgemäß unternehmen die Hortkinder und zukünftigen Schulanfänger jedes Jahr eine Abschlussfahrt mit Übernachtung. In diesem Jahr ging es für drei Tage nach Deulowitz ins Feriencamp „Drachenfels“. Auf dem Bahnhof in Kerkwitz wurden wir von Frank herzlich begrüßt. Gemeinsam wanderten wir in das Feriencamp. Nachmittag

überraschte uns Clown Retzi mit einem tollen Programm, und spätabends gab es dann auch noch eine Nachtwanderung.

Am zweiten Tag ging es auf die Suche nach dem Zuckertütenbaum. Nach sportlichen Aktivitäten, der Überwindung von Hindernissen und Quizfragen fanden wir ihn dann endlich. Die Kinder staunten

nicht schlecht, als sogar zwei Zuckertüten für jedes Kind dabei waren. Die Sparkasse Spree-Neiße hatte für unsere Schulanfänger auch eine Zuckertüte gepackt.

Der zweite Abend endete am Lagerfeuer, wo wir gemeinsam mit Retzi Lieder sangen, und

jeder konnte sich noch Stockbrot zubereiten.

Am nächsten Tag ging es dann nach einem kräftigen Frühstück nachhause.

Danke für alles an das Team vom Feriencamp „Drachenfels“.

Christina Fiedler, Kita-Leiterin



Die Kinder der Kita Brummkreisel erlebten schöne Tage im Feriencamp „Drachenfels“ am Deulowitzer See. Foto: privat

Kinderklubnacht im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum

Alle schauten nach Brasilien. Und auch wir wollten ein wenig brasilianisches Flair nach Guben holen, also stand unsere Kinderklubnacht ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft. Nach dem obligatorischen Bettenbau und einer Begrüßungsrunde ging

es in die Vollen. Wer wollte, konnte sich einen Indiacaball basteln. Dieser kam natürlich gleich zum Einsatz und so mancher kleiner interner Wettstreit wurde ausgefochten. Für unsere Klubmeisterschaft ging es dann in die Turnhalle der Europaschule.



Einige Eindrücke von der Kinderklubnacht im KJFZ. Fotos: KJFZ

Lustige Spiele rund um den Ball standen auf dem Programm. Trippeln, balancieren und Tore schießen waren die Disziplinen, die humorvoll gemeistert werden mussten. Habt ihr schon mal probiert, einen Ball in einen schwingenden Eimer zu treffen? Oder nur dann Ballkontakt zu haben, wenn eure Rückennummer aufgerufen wird? Unsere Kinder hatten großen Spaß dabei. Klubmeister wurden natürlich alle Teilnehmer und ein Bonbonregen war Belohnung und

Abschluss unserer Spaß-WM. Zurück im Freizeitzentrum bereiteten sich unsere Klubmeister auf das Mitternachtskino vor. Schon lange vor Beginn sicherten sie sich die besten Plätze. Nach einer kurzen Nacht und einem gesunden Frühstück hieß es tschüss zu sagen, aber nicht erst bis in vier Jahren zur nächsten WM, sondern nur bis zu den Winterferien, wenn die nächste Kinderklubnacht im KJFZ ansteht.

B. Donath, KJFZ

Spannende Schultage vor den Sommerferien

Die Flex 3 der Corona-Schröter-Grundschule hat vier spannende Tage erlebt, bevor es in die Sommerferien ging. Am Freitag vor den Ferien duftete es herrlich in unserem Schulhaus. Wir haben nach einer Backanleitung aus unserem Arbeitsheft Plinse gebacken. Sie haben sehr lecker geschmeckt.

Am Montag verbrachten alle 2. Klassen einen tollen Tag am Deulowitzer See im Touristenstützpunkt „Drachenfels“. Der Weg dorthin war weit, aber dann durften wir toben, spielen, baden, erlebten eine Clownshow und es gab Leckerer vom Grill.

Dienstags ging es für alle ins Freibad in Guben. Dort hatten wir eine Menge Spaß, und die Sonne kam zum Glück noch

heraus. Am letzten Schultag bereiteten uns einige Muttis wieder ein schönes Frühstück vor. Dann probten wir ein letztes Mal unser Theaterstück, das schon für unsere neuen Einschüler gedacht ist. Nach einer Pause an der frischen Luft erhielten unsere besten Schüler der Schule beim Appell auf dem Schulhof ihre Zeugnisse. Danach bekamen auch alle anderen Schüler ihre Zeugnisse und die Sommerferien konnten beginnen.

Wir wünschen allen Schülern und Lehrern eine schöne Ferienzeit und viel Sonne. Einen großen Dank an die Muttis, die die letzten Schultage in der Flex 3 mit unterstützt haben.

Luka Kalske und Mutti



Leonie, Luka, Dennis und Lisa (v. l.) beim Plinsebacken.
Foto: privat

Aus der Gemeinde Schenkendöbern

7. Kita-Olympiade in Grano

„Immer in Bewegung mit Fritzi“ - nach diesem Motto eiferten Vorschulkinder der Gemeinde Schenkendöbern und des Amtes Peitz bei sportlichen Wettkämpfen um die ersten Plätze.

Ausrichter war diesmal die Kita „Dreikäsehoch“ in Grano. Viel Spaß hatten die Teilnehmer beim Ballzielwurf, Schlingellauf, Torwandschießen und einbeinigen Hüpfen. Bei der Abschlussstaffel kämpften die jungen Sportler mit Begeiste-

rung, um am Ende des Hinderisparcours als Sieger ins Ziel zu kommen.

Der Kreissportbund Spree-Neiße e. V. unterstützte diese Kinder-Olympiade mit dem Ziel, den Spaß an der Bewegung zu wecken und die Gesundheit zu fördern.

Bei den vielen Unterstützern und Helfern möchten sich die Organisatoren herzlich bedanken.

*Gabriele Schütze
Jugendkoordinatorin*



Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Ihr persönlicher Ansprechpartner für:

- Geschäftsanzeigen
- Infobroschüren
- Beilagen-Werbung
- Flyer



Kontakt

Harald Schulz

Mobil: (01 71) 4 14 40 51
Telefon: (0 35 46) 30 09
Telefax: (0 35 35) 48 92 41
harald.schulz@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Wir gratulieren

**Wir gratulieren ganz herzlich
unseren Gubener Geburtstagskindern
vom 2. August bis 15. August 2014**



Zum 70. Geburtstag

Herrn Detlev Schwericke
Herrn Manfred Borisch
Frau Barbara Specht
Herrn Jürgen Gröper
Frau Angela Klakus
Herrn Hans-Ulrich Dietrich
Frau Heidemarie Freitag
Herrn Klaus Kitsching
Frau Regina Fuldt
Herrn Jürgen Eichhorn
Frau Barbara Sroka
Frau Erika Dräger

Frau Johanna Thiele
Herrn Eberhard Mies
Frau Edith Neumann
Frau Ingeburg Primke
Frau Magdalena Säber
Herrn Manfred Dietze

Zum 85. Geburtstag

Frau Horst Oelrich
Herrn Horst Lehmann
Frau Käthe Richter
Frau Edith Schmidt
Herrn Hans Wanke
Frau Christine Wilke

Zum 75. Geburtstag

Frau Marianne Seefloth
Frau Barbara Hermelschmidt
Frau Rosemarie Schreiber
Frau Eva Grön
Frau Ursula Schneider
Frau Ingrid Thurian
Frau Eva Siniarski
Frau Regina Bartsch
Herrn Hans-Joachim Jahn
Herrn Heinz May
Herrn Wolfgang Kunzke
Frau Else Hoffmann
Frau Irmgard John

Zum 90. Geburtstag
Frau Anneliese Kleemann
Herrn Ernst Klinkowitz

Zum 91. Geburtstag

Frau Rosemarie Nerlich
Frau Gertrud Städter

Zum 93. Geburtstag

Frau Hildegard Schulz
Frau Charlotte Elsholz
Frau Elfriede Gutsche
Frau Hildegard Jakob

Zum 80. Geburtstag

Herrn Werner Lehmann
Frau Brigitta Schwaeger

Zum 94. Geburtstag
Frau Herta Schulze

Zur „Goldenen Hochzeit“

Eheleute Alfred & Brigitte Haßmann
Eheleute Johannes & Christa Grajewski
Eheleute Karl-Heinz & Christina Breske
Eheleute Horst & Inge Ecknigk
Eheleute Walter & Monika Rothe
Eheleute Peter & Isolde Stephan
Eheleute Joachim & Hannelore Wagner
Eheleute Alexej & Sigried Penkow

Zur „Diamantenen Hochzeit“

Eheleute Dieter & Edith Ramoth
Eheleute Heinz & Ingeburg Staffetius

Die Stadt Guben gratuliert den Geburtstagskindern der Freiwilligen Feuerwehr Guben

Werner Lehmann
Mathias Moschner
Lisa-Marie Pötschke

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
04.08.14	ab 10:00	Zippel	Gesellschaftsspiele aller Art ausprobieren
	12:00 - 14:00	Mini CS	Fußballturnier; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; 14 - 16 Jahre; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	14:00	Bootsverein	Testfahrten auf der Trainingsstrecke; Veranstalter: Bootsverein; ab 8 Jahre, Treff: Neiße - Höhe Laufaron; Badebekleidung
	14:30	KJFZ	Spiele aus der Spieltonne - „Möllky-Wettbewerb“ - Das kultige Wikingerspiel
	15:00	Heilsarmee	Geburtstags-Eis-Essen & Draußenspiele mit Trampolin, Fußball, Slackline, Frisbee ... Jede/r der im Monat Juli Geburtstag hat!
05.08.14	09:00 - 12:00	HdF	Tischtennis/Federball; 10 TeilnehmerInnen ab 6 Jahre
	ab 10:00	Zippel	Freie Angebote
	11:00 - 15:00	Mini FS	Sportliche Spiele „Rund um den Ball“; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	13:00	Eisenhüttenstadt	Kino; Veranstalter: Comet; TB: 5,00 Euro; Anmeldung bis 04.08.14
	13:00 - 15:00	HdF	Mädchennachmittag; 10 Mädchen ab 6 Jahre; Bitte nur Mädchen!
	13:30	KJFZ	Computer/Internet
06.08.14	14:30 - 17:00	Heilsarmee	Wald-Action - capture the flag; TeilnehmerInnen ab 6 Jahre
	14:30 - 15:30	Reitverein	Schnupperreiten; TB: 2,00 Euro; Bitte an festes Schuhwerk denken!
	17:30	KJFZ	Auf die Kreide, fertig, los - Straßenmandala
	ab 10:00	Zippel	Tischleuchten selbst gestalten; TB: 2 Euro
	11:00	Comet	Kochen; TB: 1 Euro
	14:30	KJFZ	Kreativ. Hinterglasmalerei; ab 10 Jahre, TB: 1 Euro
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; ab 6 Jahre; TB: 3 Euro

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
07.08.14	09:00 - 13:00	HdF	Kochen „Das perfekte Dinner“; 10 Teilnehmerinnen ab 6 Jahre; TB: 2 Euro
	ab 10:00	Zippel	Tischtennisturnier & Kickern
	11:00 - 14:00	Mini FS	Mädchenfußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	14:00	Bootsverein	Testfahrten auf der Trainingsstrecke; Veranstalter: Bootsverein; ab 8 Jahre,
	14:00 - 17:00	Mini FS	Treff: Neiße - Höhe Laufaron; Badebekleidung Eltern/Kind Fußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; Eltern/Elternteile mit Kind; Opa/Oma mit Enkel sind auch gern gesehen; Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	14:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt: Brandmalerei; 8 TeilnehmerInnen ab 10 Jahre; TB: 1,50 Euro
	15:00	Comet	Graffiti - anschließend Abendbrot; TB: 3 Euro/0,20 Euro
08.08.14	ab 10:00	Zippel	Tischtennis & Kickern
	12:00 - 14:00	Mini CS	Freundschaftsspiel Jungen - Mädchen; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; 16 - 18 Jahre; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	15:00	KJFZ	Koch- & Backstudio: Cake Pop; 10 TeilnehmerInnen ab 8 Jahre; TB: 1 Euro
09.08.14	09:30 - 12:00	Mini CS	Betreutes Fußball für Minis; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; 4 - 8 Jahre; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
11.08.14	ab 10:00	Zippel	Freie Angebote
	11:00 - 14:00	Mini FS	Sportliche Spiele „Rund um den Ball“, Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	14:30 ab 20:00	KJFZ Bootsverein	Spiele aus der Spieltonne - Feldhockey Lampionfahrt; Veranstalter: Bootsverein, ab 8 Jahre; TB: 1,00 Euro; Bitte Lampion mitbringen!; Treff: Neiße - Höhe Gubiner Straße
12.08.14	09:30 - 12:00	HdF	„Grasköpfe“ basteln; 10 TeilnehmerInnen ab 8 Jahre
	ab 10:00	Zippel	Kunst und Krempel - jeder kann basteln was er möchte; TB: 0,50 - 1 Euro
	11:00 - 13:00	Mini FS	Feldhockey; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV, Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	14:00	Comet	TT-Turnier; TB: 0,50 Euro
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Wasserspiele; Es sind alle herzlich willkommen! Badesachen, Handtuch, evtl. Wechselklamotten nicht vergessen! Geschichten und Picknick hinterm Haus; 10 TeilnehmerInnen; TB: 1 Euro; Bringt bitte euer Lieblingsbuch mit!
13.08.14	16:30	KJFZ	Kunst und Krempel, jeder kann basteln was er möchte; TB: 0,50 - 1 Euro
	ab 10:00	Zippel	Kochen; TB: 1 Euro
	11:00	Comet	Kochen; TB: 1 Euro
	12:00 - 17:00	Verkehrsgarten	Inliner & Fahrrad fahren üben; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; Bitte entsprechende Schutzausrüstung nicht vergessen!
	12:00 - 17:00	Verkehrsgarten	Kreidemalen auf Asphalt; Veranstalter: FB IV
	14:30	KJFZ	Kreatives Nähstudio: Jeansfische; TB: 0,50 Euro
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; 10 TeilnehmerInnen ab 6 Jahre; TB: 3 Euro
	15:30 - 17:00	Heilsarmee	Fahrradtour; ab 6 Jahre; Eltern sind natürlich gern willkommen! Fahrrad, Helm, Verpflegung, Badesachen und Badeerlaubnis mitbringen!
	09:30 - 14:00	HdF/Freibad	Badespaß im Freibad; Treff: HdF; 10 TeilnehmerInnen ab 6 Jahre; TB: 1 Euro für Eintritt; Picknickrucksack, Essen, Trinken, Taschengeld nicht vergessen!
	11:00	Treff: Bahnhof	Fahrt zum Wasserspielplatz Lübbenau; Veranstalter: Heilsarmee; Rückkehr: 17:00 Uhr am Bahnhof; 15 TeilnehmerInnen ab 6 Jahre; kleinere Kinder nur in Begleitung der Eltern; TB: 2,00 Euro; Anmeldung bis 12.08.14 ; Lunchpaket, Trinken, Badesachen und Badeerlaubnis mitbringen!
	13:00	Comet	Picknick; TB: 1 Euro
	14:00 - 15:00	Mini FS	Betreutes Fußball für Minis; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; 4 - 8 Jahre; Bitte Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	16:30	KJFZ	Blind-Büfett - Was esse ich denn da? - Training für die Geschmacksnerven; TB: 0,80 Euro
	17:00 ab 20:00	Comet Bootsverein	Abendbrot; TB: 0,20 Euro Lampionfahrt; Veranstalter: Bootsverein; ab 8 Jahre; TB: 1 Euro, Bitte Lampion mitbringen!; Treff: Neiße - Höhe Gubiner Straße
15.08.14	ab 10:00	Zippel	Freie Angebote
	12:00 - 17:00	Mini CS	Eltern/Kind Fußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV; Eltern/Elternteile mit Kind; Opa/Oma mit Enkel sind auch gern gesehen; Turnschuhe und Getränke nicht vergessen!
	17:30	KJFZ	Federball
16.08.14	ab 10:00	Zippel	Freie Angebote

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
17.08.14	09:30	Touristinfo	Mit Paddel und Pedale nach Ratzdorf - mit dem Boot auf der Neiße nach Ratzdorf und mit dem Fahrrad über den Oder-Neiße-Radweg zurück; keine Altersbegrenzung; Kinder nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten; TB: 25 Euro/21 Euro pro Kind (für Fahrradtransport, Boots-ausrüstung, geführte Radtour); Anmeldung bei Touristinfo ; Treff: an den Neiße terrassen (Alte Poststraße); Fahrrad nicht vergessen!

Fabrik e. V. mit JC Zippel (**Zippel**), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, www.fabrik-ev.de
Freizeitreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V., Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de
Haus der Familie e. V. (HdF), Goethestraße 93, Tel. 68510, www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben
Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de
Kinder- und Jugendfreizeit Zentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de
Minispiel feld C.-Schröter-Grundschule (Mini CS), Corona-Schröter-Straße
Minispiel feld Friedensschule (Mini FS), Schulstraße 4
Reit- und Fahrverein Schenkendöbern e. V. (Reitverein), Am Bloming 12, 03172 Schenkendöbern; Tel. 500875, www.reitverein-schenkendoeborn.de
Stadt Guben, Fachbereich IV (FB IV), Jugend und Sport, Gasstraße 4, Tel. 68711431, www.guben.de
Tourist-Information (Touristinfo), Frankfurter Straße 21, Tel. 3867, www.touristinformation-guben.de
Verkehrsgarten, Akazienstraße (Nähe Busbahnhof Flemmingstraße)
Angebot der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde Schenkendöbern
06.08.2014 15:00 bis 17:00 Uhr Kreativ - Formen mit Salzteig
07.08.2014 17:00 bis 19:00 Uhr Keramik
13.08.2014 15:00 bis 17:00 Uhr Keramik
 Wenn nicht anders angegeben, finden die Angebote im Haus der Generationen in Grano statt. Kinder und Jugendliche können die Angebote im Nachmittagsbereich gern nutzen.

Gemeinde Schenkendöbern
 Jugendsozialarbeiterin
 Gabriele Schütze
 03172 Schenkendöbern
 Schulstraße - Haus der Generationen
 Tel. 035693 6099 54
 E-Mail: juko@schenkendoeborn.de



Hier ist was los!

ABSCHLUSSKONZERT
 Montag, 18. August, 19:00 Uhr
 Klosterkirche Guben

GEISTLICHE CHORMUSIK

... u.a. mit Werken von
 Johann Sebastian Bach
 Wolfgang Carl Briegel
 Ignaz Reimann
 Felix Mendelssohn-Bartholdy
 Christopher Tambling
 Herbert Beuerle
 Hanne-Lore Friedrich

Es musizieren die
 ENSEMBLES DER KLOSTERKIRCHE GUBEN

unter der Leitung von
 Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei – Kollekte erbeten



Musikalischer Sommerabend in der Stadt- und Haupt- kirche

Zu einem musikalischen Sommerabend lädt der Förderverein für den Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche am 23. August 2014 in die Kirchenruine.

Um 19 Uhr beginnt das Kammerkonzert mit geistlicher und weltlicher Musik aus vier Jahrhunderten. Vier Musiker aus Guben und Cottbus spielen Werke von Mozart, Telemann, Saint-Saëns und anderen. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Dieser Abend wird gleichzeitig auch Info-Abend sein, an dem man sich über den Fortgang der Arbeiten an der Kirche informieren kann. Außerdem ist der Turm zur Besteigung geöffnet.



Sommerfest bei Volkssolidarität und GWG

Zum 10. Sommerfest laden am 6. August die Volkssolidarität Spree-Neiße SozialdienstleistungsGmbH und die Gubener Wohnungsbaugenossenschaft eG auf die Grünanlagen vor der Heinrich-Mann-Straße 39 ein.

Die Besucher erwartet ein buntes Programm - vom Chor der Volkssolidarität über einen Auftritt der Kinder der Kita Waldhaus, Helmut mit der Drehorgel, Kutschfahrten für Jung und Alt bis hin zur musikalischen Umrahmung durch Ronny Gander und vielem mehr.

Angebots- und Informationsstände runden das Fest ab. Für das leibliche Wohl ist gesorgt - vom Kaffee bis zum Abendbrot. Los geht es um 14 Uhr, jeder ist herzlich willkommen.



Stadtführung: Guben zu Napoleonischen Zeiten

Am 15. August 2014 gedenkt die Welt des 245. Geburtstages von Napoleon Bonaparte I. und seiner Zeit (1769 - 1821).

Mit Napoleon erreichte Europa die Losung „Freiheit - Gleichheit - Brüderlichkeit“, geriet das Deutsche Land in den Schmelztiegel der Französischen Revolution und erhielt Gubens sächsischer Kurfürst den Königstitel. Nach dem Sturz Napoleons im Frühjahr 1814 ordnete der Wiener Kongress die politischen Verhältnisse in Europa neu und Guben wurde der Krone Preußens zugeordnet. Die Stadtführerin Jana Wilke möchte mit ihren Gästen den damaligen Zeitgeist aufspüren und Gubens damalige Grenzen und Charakter finden.

Los geht's am 15. August 2014, um 18 Uhr an der Touristinformation in der Frankfurter Str. 21. Teilnehmer zahlen vier Euro.

Wo sonst noch was los ist!

Veranstaltungen im Haus der Familie:

Kinderkleiderbörse: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr (9.00 bis 11.00 Uhr mit pädagogischer Begleitung)

Töpfern:

für Kinder und Familien Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr, Unkostenbeitrag drei Euro
für Erwachsene Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr, Unkostenbeitrag ab fünf Euro

Familienfrühstück „Tischlein deck dich“: Freitag, 9.00 bis 11.30 Uhr

Offener Spielertreff für die ältere Generation: Freitag, 13.30 bis 16.00 Uhr

Büchertauschbörse: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr

Treff im Handarbeitsstübchen: Jeden 2. Montag von 13.30 bis 16.00 Uhr

Aquarellmalerei: Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr für Kinder und Erwachsene
(Anmeldung unter 03561 68510 erbeten)

Gesprächskreis pflegender Angehöriger: jeden 1. Montag im Monat 15 bis 17.00 Uhr

Beratungsstunde der Pflegebegleitung: jeden 2. Donnerstag in der geraden Woche
14.00 bis 16.00 Uhr

Hier ist was los!



Service-Center der Stadt Guben

Gasstraße 4, Tel.: 03561 68710, Fax: 03561 68714917, **Service-Hotline: 03561 6871-2000**
E-Mail: service-center@guben.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:00 - 18:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Beratungsangebote in der Stadtverwaltung Guben

Deutsche Rentenversicherung

Sprechzeit jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Service-Center der Stadtverwaltung

Ansprechpartner: Frau Schiela

Freizeitbad Guben

Kaltenborner Straße 163, Tel. 3570, Fax 548240,
www.guben.de/freizeitbad

Über den Internetauftritt unter www.guben.de/freizeitbad können jederzeit sämtliche Angebote sowie Änderungen der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Am Tag ihres Geburtstages haben Besucher freien Eintritt. Bei Vorlage des Familienpasses Brandenburg erhalten zwei Kinder freien Eintritt, wenn ein Erwachsener voll zahlt.

Freizeitbad und Sauna sind während der Sommerferien (bis 22. August 2014) geschlossen.

Öffnungszeiten Freibad (Friedrich-Engels-Straße):

Während der Sommerferien täglich 10 bis 19 Uhr

Stadtbibliothek Guben

Gasstraße 6, Tel. 6871 2300, Fax 6871 2340, E-Mail: bibo@guben.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 09:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Angebote:

Jeden 1. Donnerstag im Monat:

9.00 - 10.00 Uhr **Lesen in der alten „Gubener Zeitung“**

Jeden 1. Freitag im Monat:

9.00 - 10.00 Uhr **Senioren surfen im Internet**

Ständig großer Bücherflohmarkt - Auf Wunsch mobiler Bibliotheksdienst

Stadt- und Industriemuseum

Gasstraße 5, Tel. 6871-2100
E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de
www.museen-guben.de

Öffnungszeiten:

Montag und Samstag geschlossen
Dienstag bis Freitag 12 bis 17 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr
Nach Absprache - vor allem für museumspädagogische Angebote für Kitas und Schulen - kann auch vormittags geöffnet werden.

Sonderausstellung bis 14. September 2014: „Von Abc-Schützen und Zuckertüten“

Museum „Sprucker Mühle“

Mühlenstraße 5
www.museen-guben.de
Besichtigung der ständigen Ausstellung nur nach vorheriger Anmeldung unter 03561 6871-2100 möglich!

Ausstellungen zur Geschichte der Gubener Tuche und des Chemiefaserwerkes

des Gubener Tuche und Chemiefasern e. V.
im Ausstellungsraum der Stadtverwaltung
(unter der Musikschule)
Friedrich-Wilke-Platz
Tel. 03561 559 51 07

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag 14 bis 17 Uhr

Kulturzentrum Obersprucke

Fr.-Schiller-Straße 24, Tel.: 559872

Büro: Treff am Schillerplatz, Fr.-Schiller-Straße 16b

Montag und Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr

Treff am Schillerplatz

Fr.-Schiller-Straße 16b, Tel. 547145

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr geöffnet, 14 bis 17 Uhr täglich Veranstaltungen

Beratungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr GSW, Dienstag 14 bis 16 Uhr GuWo

13.08.14 Fahrt zum Touristenstützpunkt am Deulowitzer See. Abfahrt Hochhaus 13.30 Uhr. Unkostenbeitrag: 18 Euro inkl. Kaffeegedeck, Grillen, Bimmelbahn. **Bezahlung und Anmeldung am 04.08.2014.**

Treff Kleeblatt

Bürgerberatungsbüro Franz-Mehring-Straße 14, Tel.: 559300

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr: Kostenfreie Beratung zu allen sozialen Fragen Unterstützung bei Antragstellung jeglicher Art

Montag bis Donnerstag von 10 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Treff für Alt und Jung; Veranstaltungen nach Plan und individuelle Veranstaltungen nach Anmeldung

Begegnungszentrum der Volkssolidarität

Berliner Straße 35, Telefon: 03561 2255

www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr geöffnet

05.08.14 14:00 Uhr Ungewöhnliche Hausmittel.
Bitte um Anmeldung.

Betriebsruhe vom 11. bis 22.08.2014

Tierheim Guben

Vorderes Klosterfeld 1, Tel. 03561 4132.

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag jeweils 14 bis 16 Uhr, im Juli und August: 16 bis 18 Uhr

Lebenshilfe Guben e. V.

Bahnhofstraße 5, Tel. 03561 431665

www.lebenshilfe-guben.de

- Frühförder- und Beratungsstelle
- Integrationskindertagesstätte „Regenbogen“
- Familienentlastender Dienst
- Wohnstätte für geistig Behinderte
- Betreute Wohngruppe
- Ambulant betreutes Wohnen

Sprechzeiten: Donnerstag: 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt für den Landkreis Spree-Neiße

Neutrale, individuelle und kostenfreie Beratung sowie Informationen zu allen Fragen rund um das Thema Pflege.

Sprechzeiten

Dienstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
 Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

- Forst, Heinrich-Heine-Straße 1 (im Gebäude des Landkreises)
- Telefon Pflegeberaterinnen: 03562 986-15098 und 986-15099
- Sozialberaterin: 03562 986-15027

- 08.08.14** Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Str. 19, Tel.: 03561 52062
- 09.08.14** Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Lindenallee 13, Tel. 03364 43215
- 10.08.14** Neiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16, Tel. 03561 43891
- 11.08.14** Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14, 03364 61384
- 12.08.14** Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben, Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 03561 2387
- 13.08.14** Herz-Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nordpassage 1, Tel. 03364 413545
- 14.08.14** Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44, Tel. 03561 2430
- 15.08.14** Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 03364 44150
- 16.08.14** Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24, Tel. 03561 686006



Notrufe

Leitstelle: Telefon 0355 632144 Notruf: 112
 Krankentransport: Telefon 0355 632112 oder 035519222

Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.
 Notdienstzeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 - 7:00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 13:00 - 7:00 Uhr
 Samstag, Sonntag durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:
01805 582223721 (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)
 Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:
 Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.
01.08.14 - 08.08.14 Dr. Mariana Göritz-Kamisch
 Tel.: 016 02134322
08.08.14 - 15.08.14 DVM Kerstin Biemelt
 Tel.: 035601 22782

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr
01.08.14 Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Str. 43/44, Tel. 03561 2430
02.08.14 Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fr.-Engels-Str. 39a, Tel. 03364 44150
03.08.14 Neue Apotheke, Guben, Otto-Nuschke-Str. 24, Tel. 03561 686006
04.08.14 Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 1A, Tel. 03364 751075
05.08.14 Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße 56, Tel. 03364 29197
06.08.14 Schiller-Apotheke, Guben, Fr.-Schiller-Str. 5d, Tel. 03561 540727
07.08.14 Adler-Apotheke, Peitz, Schulstraße 8, Tel. 035601 22074



Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben

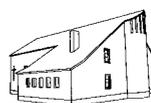
Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0
 www.drk-niederlausitz.de
 E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de

Nächste Blutspende:
14.08.14 14:30 bis 19 Uhr DRK-Zentrum Guben, Kaltenborner Straße 96



Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18
Gemeindezentrum Friedenskirche

Jeden Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst
Jeden Mittwoch 19:30 Uhr Bibelgespräch



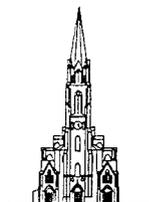
Katholische Kirche Guben, Reichenbach
Pfarramt Sprucker Straße 85, www.katholische-kirche-guben.de

03.08.14 09:00 Uhr Eucharistiefeier
10.08.14 09:00 Uhr Eucharistiefeier
 Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

03.08.14 09:30 Uhr Predigtgottesdienst
10.08.14 09:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
 Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.
 Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



**Evangelische Kirchengemeinde,
Region Guben, August-Bebel-Str. 4**

03.08.14

10:30 Uhr Zentralgottesdienst in der Klosterkirche mit Kinderstunde (ab 3 Jahre)

10.08.14

09:00 Uhr Gottesdienst in Pinnow
10:30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Guben



**Heilsarmee Guben,
Brandenburgischer Ring 55**

Jeden Sonntag 17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack
Jeden Donnerstag 10:00 Uhr Bibelstunde
Jeden 1. Donnerstag im Monat 09:00 Uhr Frauenfrühstück

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise neu.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 15. August 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Mittwoch, der 6. August 2014

Anzeigen